

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionäre,

Der Mühlbauer Konzern erzielte im Berichtsjahr 2025 einen konsolidierten Umsatz von 484,6 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (522,5 Mio. EUR) verringerte sich damit das Umsatzvolumen um 37,9 Mio. EUR bzw. 7,3 %. Die Gesamtleistung verringerte sich um 17,7 Mio. EUR bzw. 3,6 % in 2025 auf 470,2 Mio. EUR (Vorjahr: 487,9 Mio. EUR). Das EBIT stieg im Vergleich zum Vorjahr (15,1 Mio. EUR) deutlich um 36,1 Mio. EUR auf 51,2 Mio. EUR. Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 42,0 Mio. EUR um 13,7 Mio. EUR bzw. 24,6 % unter dem Niveau des Vorjahres (55,7 Mio. EUR).

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2025 ein Jahr des Übergangs für die Mühlbauer Group, das dafür genutzt wurde, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Marktseitig war das Jahr 2025 in manchen Bereichen der Mühlbauer Group herausfordernd, so kam es z.B. aufgrund der zunehmend eskalierenden Handelskonflikte und damit verbundenen Unsicherheit zum Erliegen von Investitionen (RFID, DSRP). Trotzdem konnten aber aufgrund technologischer Führerschaft, erfolgreicher strategischer Diversifizierung sowie enormer Wertschöpfungstiefe, vor allem in den angestammten Kernmärkten (insbesondere TECURITY®) auch Erfolge gefeiert werden. Der Geschäftsbereich AUTOMATION wurde neu strukturiert und zukunftsfähig gemacht. Zentral war dabei das Schaffen von agilen und dynamischen Kleinbereichen, unabhängig von Fachabteilungen und fokussiert auf das Produkt, um sowohl den Bedürfnissen der Kunden schneller gerecht zu werden als auch mit der starken asiatischen Konkurrenz konkurrieren zu können. Im Geschäftsbereich TECURITY® wurde im Bereich der Dokumentenproduktion ein Modernisierungsprogramm gestartet und mit dem internen Lieferanten AUTOMATION eine der modernsten Dokumentenproduktionen der Welt entwickelt. Im Bereich der ATECH war marktseitig stark die Ernüchterung nach den vorherigen Jahren des Hypes zu erkennen. Die MB ATECH hat ihre Aktivitäten zwar merklich reduziert, wird aber klar und fest am eingeschlagenen Weg festhalten.

Begleitung des Vorstands und des Unternehmens

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dabei die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. Bei wesentlichen Fragestellungen das Unternehmen betreffend war der Aufsichtsrat eingebunden. Zusätzlich zu persönlichen Kontakten mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern hat der Vorstand mit schriftlichen Berichten das gesamte Gremium regelmäßig über die Entwicklung von Umsatz, Ertrag und Liquidität sowie die Erfüllung der Planungen des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften informiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahresverlauf

wurden jeweils die aktuelle Entwicklung, die kurz- und mittelfristigen geschäftlichen Perspektiven besprochen und die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie diskutiert.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über alle für das Unternehmen relevanten Risiken und das Risikomanagement. Besprochen und diskutiert wurde wiederkehrend auch die Weiterentwicklung der einzelnen Business Lines des Unternehmens, strategisch wie auch operativ, und deren Synchronisierung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat monatlich mit Hilfe von Lageberichten über die aktuelle Entwicklung der einzelnen Business Lines informiert. Aufgrund der Mitgliederzahl des Aufsichtsrats wurden keine Ausschüsse gebildet. Aufsichtsrat und Vorstand waren in beiden Aufsichtsratssitzungen 2025 vollständig anwesend.

Sitzungen und Schwerpunkte

Der Aufsichtsrat hat sich in zwei ordentlichen Sitzungen – 03. Juni (Bilanzsitzung für den Jahresabschluss 2024) und 18. Oktober – eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die strategische Unternehmensplanung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. In der Bilanzsitzung hat das Gremium, unter Teilnahme des bestellten Wirtschaftsprüfers, den Einzel- und Konzernabschluss der Mühlbauer Holding AG für das Geschäftsjahr 2024 mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer diskutiert sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt.

Als weitere Schwerpunkte der Überprüfungs- und Beratungstätigkeit haben sich im Zeitraum dieses Berichts ergeben:

- Strategische Weiterentwicklung von Zukunftstechnologien (z.B. Advanced Packaging im SRP-Bereich oder Cloud-Services im TECURITY-Bereich)
- Entkonsolidierung der Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd. in Malaysia sowie Rechtsstreit mit dem Insolvenzverwalter der Gesellschaft;
- Qualitäts- und Effektivitätsprüfung der Berichterstattung und des Risikomanagements;
- Struktur- und Organisationsentwicklung des Konzerns, z.B. aufgrund neuer Anforderungen (Administration, Operations) durch die Akquise großvolumiger Projekte durch die Mühlbauer ID Services GmbH sowie Marktschwäche und Zukunftsausrichtung der MB ATECH GmbH;
- Restrukturierung der MB AUTOMATION Business Line, z.B. durch den Aufbau spezialisierter Produktlinien mit eigener Ergebnisverantwortung;
- Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2026 mit Beschlussvorschlägen;
- Weiterentwicklung der Internationalisierung, z.B. an den Standorten China, Malaysia, Taiwan, USA, Serbien (Eröffnung eines Automation Standortes), Bosnien und Herzegowina sowie Slowakei und der Zusammenarbeit zwischen den Standorten;
- Internationalisierung zur Adressierung des zunehmenden Fachkräftemangels in Deutschland;
- Unternehmenssicherheit und Compliance, insbesondere im Zusammenhang mit den DORA- und NIS2-Verordnungen;

- Effizienz- und Qualitätsprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats;

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keiner personellen Veränderung im Aufsichtsrat.

Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung die consaris AG Wirtschaftsprüfergesellschaft Steuerberatergesellschaft, Eggenfelden gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie den Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit uneingeschränkten Prüfungsvermerken versehen.

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts ist § 290 Abs.1 S.1 HGB.

Am 2. Juni 2026 fand die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurden insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht erörtert. Die entsprechenden Vorlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen hat der Aufsichtsrat nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2025 in der Bilanzsitzung am 2. Juni 2026 ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG zum 31. Dezember 2025 ist damit festgestellt (§ 172 Abs. 1 AktG).

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 60.373.080,50 zur Zahlung einer Dividende je Aktie in Höhe von EUR 1,50, also EUR 21.287.769,00 zu verwenden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 39.085.317,50 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat gleichfalls den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 geprüft und über das Ergebnis der Prüfung berichtet. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. *die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
2. *bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“*

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 geprüft und in seiner Sitzung vom 2. Juni 2026 erörtert. Er hat gegen die Erklärung des Vorstands und das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mühlbauer-Gruppe für ihren engagierten Einsatz im Geschäftsjahr 2025.

Roding, den 2. Juni 2026

Für den Aufsichtsrat



Josef Mühlbauer
Vorsitzender